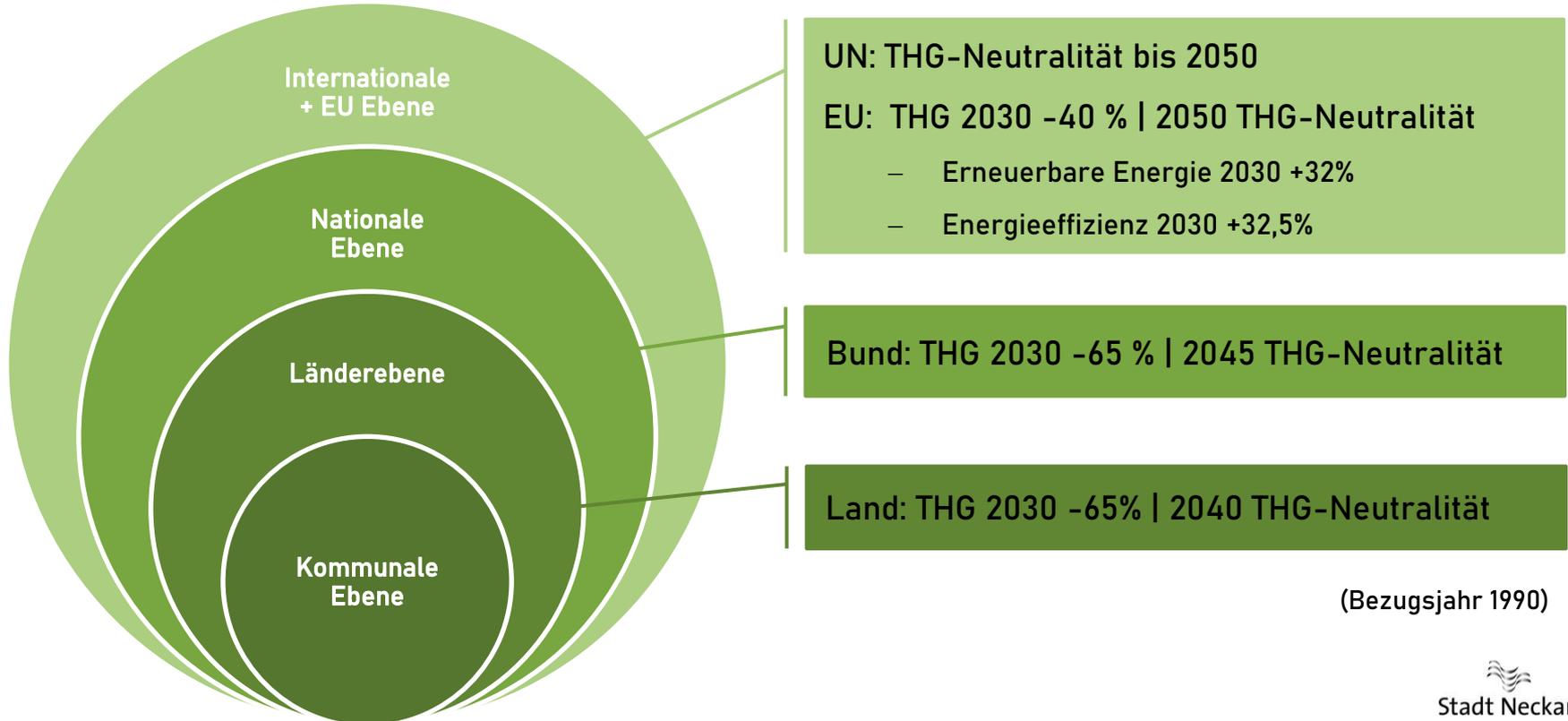




Klimaschutzkonzept Stadt Neckarsulm

Aktuelle Klimaschutzpolitik



Klimaschutzgesetz BW 2021

Klimaschutzziel Land 2030: - 65% Treibhausgase gegenüber 1990

Klimaschutzziel Land 2040: Netto-Treibhausgasneutralität
(„Klimaneutralität“)

Kommunen:

- **Pflicht:** Erfassung ihrer Energieverbräuche (mit Kostenerstattung)
- **Pflicht:** kommunale Wärmeplanung bis Ende 2023 (mit Kostenerstattung)
- **Pflicht:** Installation von Solaranlagen bei neuen Nichtwohngebäuden und Parkplätzen
- **Möglichkeit:** Verbindliche Klimamobilitätspläne
- **Möglichkeit:** Klimaschutzvereinbarungen mit Unternehmen

Aktuelle Klimaschutzpolitik

Bedeutung (auch) für Neckarsulm

- Lebensstil und Wirtschaftsweise werden sich in hohem Tempo ändern
- Das persönliche Konsumverhalten wird noch mehr gesellschaftliches Thema
- Die Kommune wird noch mehr nach ihrer Vorbildwirkung gefragt
- Mobilität muss neue Wege gehen
- Die nachhaltige Sanierung des Gebäudebestands muss ganz erheblich gesteigert werden.
- Erdgas und Erdöl zur Wärmeversorgung müssen ersetzt werden
- Erneuerbare Energien werden stärker genutzt
- EU / Bund / Land werden Klimaschutz viel stärker fördern

Bisheriger Planungsprozess



Aufgabe eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes

- Strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für alle weiteren Klimaschutzaktivitäten der Stadt Neckarsulm
- Verankerung des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung
- Aufzeigen von technischen und wirtschaftlichen Potenzialen zur Minderung von Treibhausgasen
- Festlegung kurz-, mittel- und langfristiger Ziele zur Minderung THG
- Erstellung einer Maßnahmen- und Organisationsempfehlung inkl. Finanzierungskonzept

Inhalte Klimaschutzkonzept

Ist-Analyse Status-Quo

- Bestandsanalyse (Struktur der Kommune)
- Aktivitätenanalyse bisheriger Klimaschutzmaßnahmen
- Analyse aller beteiligten Akteure
- THG-Bilanz als quantitative Analyse

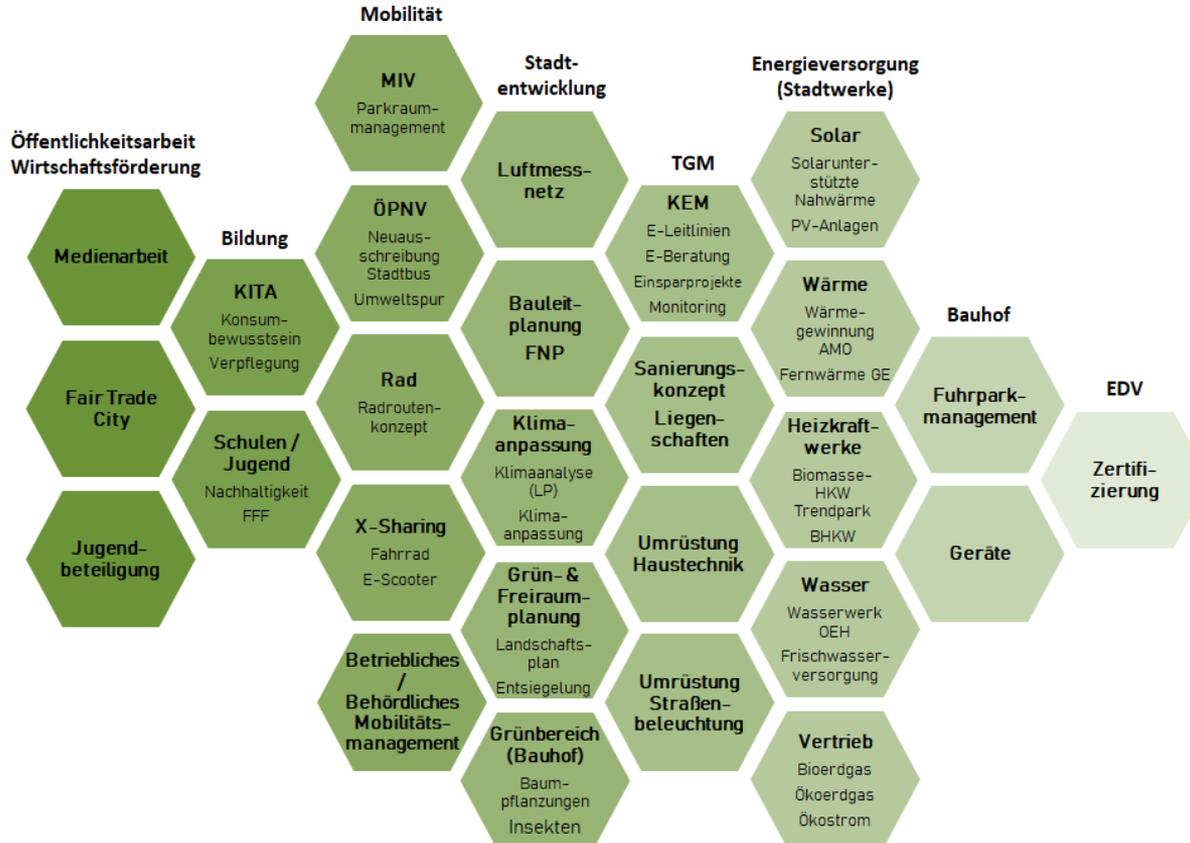
Potenzial-Analyse und Szenarienentwicklung

- Festlegung von Zielen für einzelne Bereiche sowie die gesamte Kommune
- Identifikation von Bereichen mit hohem Minderungspotenzialen
- Festlegung von Strategien und Prioritäten bei Klimaschutzmaßnahmen

Maßnahmen- und Organisationsempfehlung

- Maßnahmenkatalog
- Organisationsempfehlung
- Kommunikationskonzept
- Zeit- und Finanzierungsplan
- Controlling- und Evaluationsempfehlung

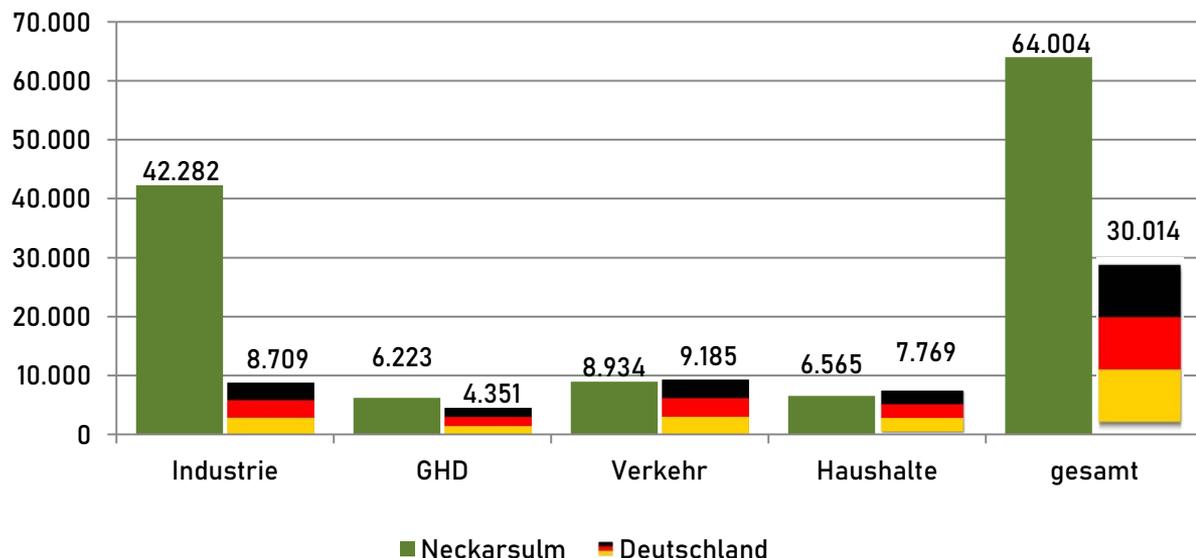
Bisherige Klimaschutzaktivitäten Neckarsulm



Energie- und Klima-Bilanz

Pro-Kopf-Endenergiebedarf nach Verbrauchergruppen im Jahr 2018

[kWh/EW]



➔ 25 t/EW Klimagase;
gesamt: ca. 662.000 t

➔ 10,3 t/EW Klimagase



klimaverträglich 1,5 t/EW

Energie- und Klima-Bilanz

Auswirkung der beruflichen Einpendelverkehre in Neckarsulm

ca. 35.000 Einpendler – laut bundesdeutschem Durchschnitt:

- fahren jeweils ca. 35 km pro Tag
- 68 % der Fahrten mit Pkw



jährlich ca. 25.000 t Klimagase \Rightarrow 1 t pro Einwohner



Inhalte Klimaschutzkonzept

Ist-Analyse Status-Quo

- Bestandsanalyse (Struktur der Kommune)
- Aktivitätenanalyse bisheriger Klimaschutzmaßnahmen
- Analyse aller beteiligten Akteure
- THG-Bilanz als quantitative Analyse

Potenzial-Analyse und Szenarienentwicklung

- Festlegung von Zielen für einzelne Bereiche sowie die gesamte Kommune
- Identifikation von Bereichen mit hohem Minderungspotenzialen
- Festlegung von Strategien und Prioritäten bei Klimaschutzmaßnahmen

Maßnahmen- und Organisationsempfehlung

- Maßnahmenkatalog
- Organisationsempfehlung
- Kommunikationskonzept
- Zeit- und Finanzierungsplan
- Controlling- und Evaluationsempfehlung

Zielsetzung der Stadt Neckarsulm im Klimaschutz

Die Stadt Neckarsulm

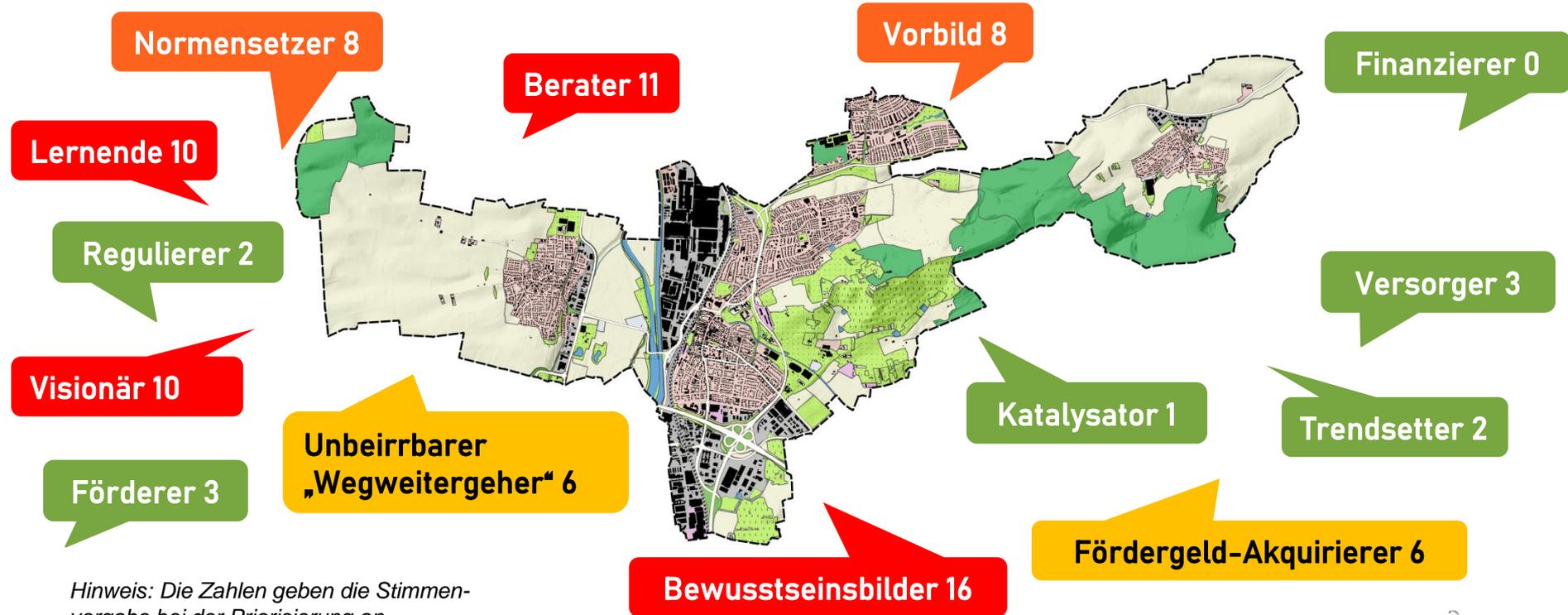
- verfolgt das Ziel der Klimaneutralität für ihr komplettes eigenes Handeln (klimaneutrale Kommunalverwaltung) mit allen ihren Einrichtungen spätestens bis zum Jahr 2035.
- wirkt darauf hin, die Eigeninitiativen aller Sektoren (Wirtschaft, Verkehr, private Haushalte) zu unterstützen und somit die Stadt Neckarsulm zu einer beispielhaften klimafreundlichen Industriestadt bei gleichzeitig hoher Lebensqualität werden zu lassen.
- will im Sektor Mobilität neue Wege gehen, die auch veränderte Verhaltensmuster erfordern und die neben einer Reduzierung der Klimagas-Emissionen aus dem Kfz-Verkehr auch weiteren Zielen der Stadtentwicklung dienen.

Zielsetzung der Stadt Neckarsulm im Klimaschutz

Die Stadt Neckarsulm

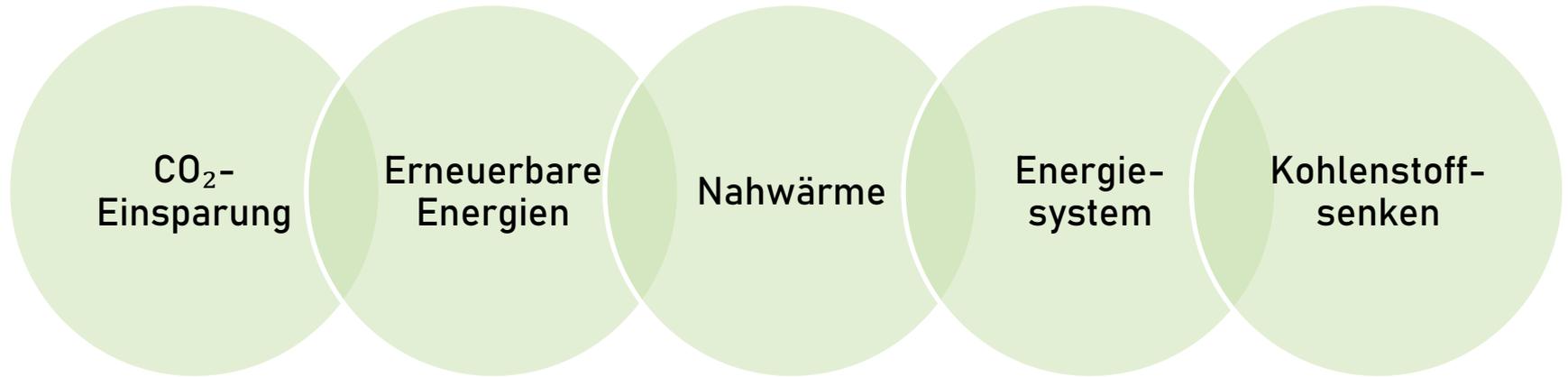
- wird auf Basis der Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzkonzeptes konkrete Ziele für ihre eigene Aktivitäten festlegen.
- wird mit ihren finanziellen Mitteln die öffentlichen Infrastrukturen so weiterentwickeln, dass den Nutzer*innen ein klimafreundliches Alltagsleben möglichst leicht gemacht wird.
- wird eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung praktizieren, um für ihre eigene Klimaschutzpolitik Unterstützung und Akzeptanz zu finden und möglichst viele Menschen und Unternehmen zum Mitmachen zu animieren.
- wird bei ihrer künftigen Klimaschutzpolitik schwerpunktmäßig die folgenden Rollen einnehmen: **Bewusstseinsbildnerin, Beraterin, Lernende, Visionärin, Vorbild, Normensetzerin.**

Rollenverständnis der Stadt Neckarsulm

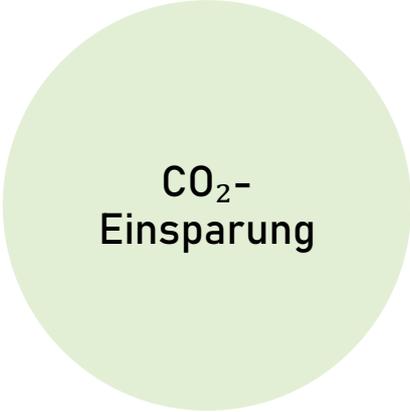


Hinweis: Die Zahlen geben die Stimmenvergabe bei der Priorisierung an.

Potenzialanalyse



Potenzialanalyse



CO₂-
Einsparung

- Bundesklimaschutzgesetz legt zulässige jährliche Gesamtemissionen (Basisjahr 2019) fest um Minderungsziele zu erreichen
- Minderungsziele müssen auf Neckarsulm übertragen werden
- Bisherige Minderungen Deutschlandweit als auch in Neckarsulm überschaubar

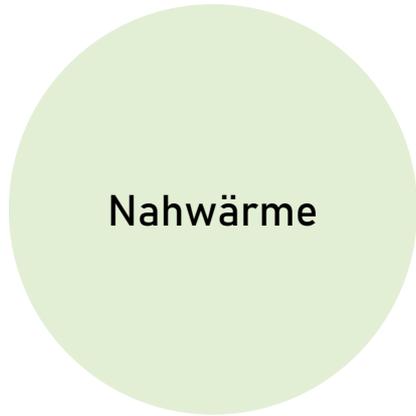
Potenzialanalyse



Erneuerbare
Energien

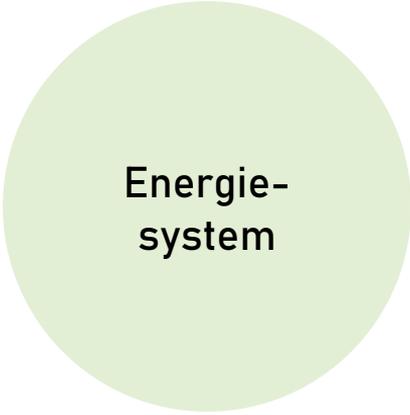
- Anteil Erneuerbarer Energien (EE) am deutschen Energieverbrauch ca. 20 %
- EE-Potenziale allerdings stark flächenabhängig und häufig in Flächenkonkurrenz
- Koalitionsvertrag BW 2021-2026:
 - Solarpflicht auf allen neuen Gebäuden geplant
 - 2% Flächenziel für Windkraft- und Freiflächen-PV-Anlagen

Potenzialanalyse



- Möglichkeiten für Abwärmenutzung werden im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung geprüft
- Solarwärmeprojekt Amorbach als Beispiel für Nahwärmenetze
- Potenziale vor allem bei der Wärmeversorgung von Quartieren mit schlechter Wärmedämmung

Potenzialanalyse



Energie-
system

- Erneuerbare Energien sind hochgradig jahreszeiten- und wetterabhängig und damit nur sehr volatil
- Umwandlung erforderlich, die aber mit Energieverlusten verbunden ist
- Umwandlungen auf das notwendige Maß reduzieren

Potenzialanalyse



Kohlenstoff-
senken

- Dauerhafte Bindung von atmosphärischem CO₂ in Flora und Fauna
- Die Art und Weise, wie wir Ökosysteme behandeln, hat massiven Einfluss auf den Kohlenstoffkreislauf

Szenarien

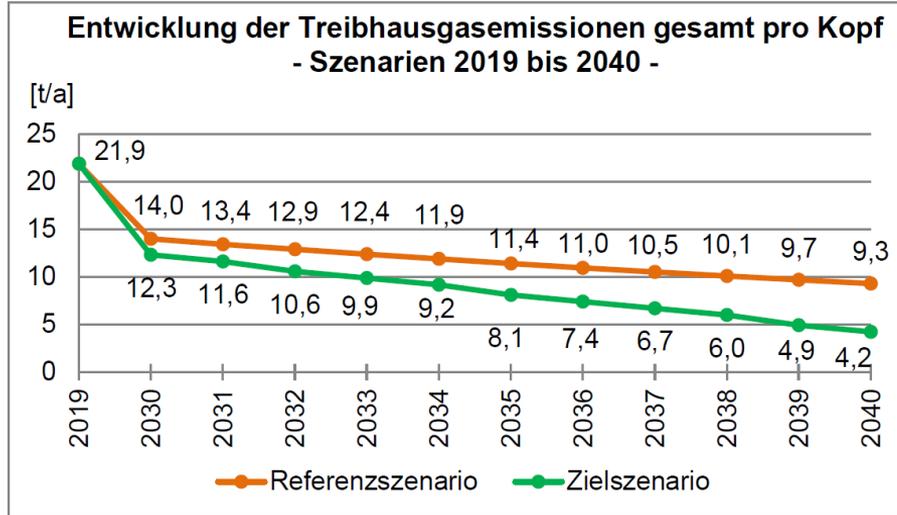
Zielszenario:

Umrechnung der jährlichen Minderungsziele 2031 bis 2040 (Basisjahr 2019) im bundesdeutschen Klimaschutzgesetzes 2021 auf Neckarsulm

Referenzszenario:

Fortschreibung des bisherigen Trends der Neckarsulmer THG-Emissionen (gemittelte Reduzierung in Neckarsulm 4 %)

Szenarien: Entwicklung THG-Emissionen pro Kopf



- aktuelle Entwicklung der THG-Emissionen weist grundsätzlich den richtigen Trend auf
- Reduzierung des Referenzszenarios reicht bei weitem nicht aus, um die bundesdeutschen Klimaschutzziele zu erreichen
- Referenzszenario 2040 = 220 % des Zielwertes des Bundes

Abb. 7-1 Entwicklung der Treibhausgasemissionen gesamt pro Kopf – Szenarien 2019-2040

Inhalte Klimaschutzkonzept

Ist-Analyse Status-Quo

- Bestandsanalyse (Struktur der Kommune)
- Aktivitätenanalyse bisheriger Klimaschutzmaßnahmen
- Analyse aller beteiligten Akteure
- THG-Bilanz als quantitative Analyse

Potenzial-Analyse und Szenarienentwicklung

- Festlegung von Zielen für einzelne Bereiche sowie die gesamte Kommune
- Identifikation von Bereichen mit hohem Minderungspotenzialen
- Festlegung von Strategien und Prioritäten bei Klimaschutzmaßnahmen

Maßnahmen- und Organisationsempfehlung

- Maßnahmenkatalog
- Organisationsempfehlung
- Kommunikationskonzept
- Zeit- und Finanzierungsplan
- Controlling- und Evaluationsempfehlung

Maßnahmenkatalog

- Schwerpunktsetzung durch GR auf die Zielerreichung Klimaneutrale Verwaltung bis spätestens 2035
 - Schwerpunktsetzung durch GR auf Praktikabilität und Umsetzbarkeit
- 1. Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs durch die Verwaltung

Nr.	Maßnahmen
Wirtschaft und Klimaschutz in Einklang	
W1	Wärmeoptimierung von und in Gewerbegebieten
Autoarme (Einpendler-)Stadt	
V1	Standards für Verkehrsplanung
V2	Klimafreundlich (ein-)pendeln
V3	Neuordnung innerstädtischer Verkehre
V4	Ausbau des ÖPNV (Stadtbus)
V5	Förderung des Radverkehrs
V6	Verkehrslenkende Parkraumbewirtschaftung
V7	Betriebliches und behördliches Mobilitätsmanagement
Erneuerbare Energien und regionale Kooperation	
EE1	Bildung einer interkommunalen Energiezelle
EE2	Kommunale Wärmeplanung
EE3	Wärme aus Abwasser
EE4	Bürgerenergieprojekte auf und an städtischen Liegenschaften
EE5	Solarwärmeversorgung von Altbaugebieten mit saisonalem Speicher
EE6	Ausbau Ladeinfrastruktur Elektromobilität
EE7	Abwasser-Trennsystem wo sinnvoll und möglich

Nr.	Maßnahmen
GebäudeLandschaft: klimafreundlich und angepasst	
GL1	Vorzeigeprojekt soziales, bezahlbares und klimafreundliches Wohnen in städtischen Gebäuden
GL2	Standards für Bauleitplanung und privatrechtliche Verträge
GL3	Suffizienzstrategie „Wohnen“
GL4	Konkretisierung und Nutzung von CO ₂ -Senken
GL5	Entwicklung einer Klimafolgen-Anpassungsstrategie
GL6	Fortführung der Begrünung
GL7	Auflagen für die Landwirtschaft
GL8	Baustellenmanagement
Jugendliche Stadt	
J1	Erstellung und Bereitstellung von Medien zum Klimaschutz
J2	Angebote für kleine Klimaschutzprojekte an Schulen
Klimafreundlich konsumieren leicht gemacht	
K1	Stärkung von Re-Use-Angeboten
K2	Klimafreundliche regionale Nahversorgung

Klimaneutrale Verwaltung	
KV 1	Aufbau Klimaschutzmanagement
KV2	Produktion von erneuerbaren Energien auf städtischen Liegenschaften
KV3	Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser in kommunalen Gebäuden
KV4	Energiestandards für städtische Liegenschaften
KV5	Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements
KV6	Energiespar-Contracting für energetische Sanierungen
KV7	Fortführung der Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung
KV8	Begrenzung der Beleuchtung auf notwendige Bereiche und das notwendige Maß
KV9	Konzept für klimafreundliches Beschaffungswesen
KV10	Ausschöpfung rechtliche Möglichkeiten bei Ausschreibungen
KV11	Bezug von Ökostrom
KV12	Klimafreundliche IuK (Green IT)
KV13	Konzept und Umstieg der städtischen Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe
KV14	Fahrzeugpool für öffentliche Einrichtungen
KV15	Pool-Bildung für städtisches Eigentum
KV16	Aufbau von Re-Use-Strukturen für städtisches Eigentum
KV17	Dienstanweisung für Fahrzeugwahl auf Dienstwegen
KV18	Anreize für Beschäftigte und Besucher bei Nutzung alternativer Verkehrsmittel
KV19	Klimafreundliche und verpackungsfreie Speisen und Getränke bei Veranstaltungen

Verstetigung und Controlling

Verstetigung

- Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe
- Für effektiven Klimaschutz braucht es Willen und Ressourcen (finanziell & personell)
 - innerhalb der kommunalen Verwaltung
 - in der Kommunalpolitik
 - in der breiten Öffentlichkeit

Controlling

- dient der Evaluation der umgesetzten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirkungen
- Ggfs. sind Anpassungen an den Maßnahmen erforderlich
- Erfolge aufzuzeigen und der Öffentlichkeit zu präsentieren